

# Ein Tierisches Quiz für alle Sinne.

## Lösungen

1.	Fussabdruck
A	Pferd
B	Schaf
C	Schwein
D	Kuh
E	Huhn
F	Ziege

2.	Töne
A	Huhn (Gackgack) gackern
B	Schaf (Bäääh) Blöcken
C	Kuh (Muuuh) Muhen
D	Pferd (Wieher) wiehern
E	Schwein (quieck) quiecken
F	Ziege (Mehehe) Meckern

2.	Fell
A	Fell (Kuh, Pferd, Ziege)
B	Borsten (Schwein)
C	Federn (Huhn)
D	Wolle (Schaf)

4.	Preis
A	20.- (Huhn)
B	8000.- (Pferd)
C	400.- (Schaf)
D	300.- (Schwein)
E	3000.- (Kuh)
F	500.- (Ziege)

5.	Produkte
A	Fleisch (alle)
B	Eier (Huhn)
C	Wolle (Schaf)
D	Leder (alle)
E	Milch (Kuh, Ziege)
F	Kraft (Pferd)

6.	Kot
A	Pferd
B	Kuh
C	Schwein
D	Huhn
E	Ziege, Schaf

7.	Pflege
A	Striegel (Kuh, Pferd, Ziege)
B	Sandbad (Huhn)
C	Schlammbad (Schwein)
D	Schafschere (Schaf)

8.	Arbeiten
A	Eier ausnehmen (Huhn)
B	Misten (alle)
C	Reiten (Pferd)
D	Füttern (alle)
E	Melken (Kuh, Ziege)

9.	Trag-/Brutzeit
A	11 Monate (Pferd)
B	9 Monate 10 Tage (Kuh)
C	150 Tage (Schaf, Ziege)
D	3 M, 3W, 3T (Schwein)
E	21 Tage (Huhn)

10.	Futtermittel
A	Heu (Kuh, Ziege, Schaf, Schwein, Pferd)
B	Getreide (alle)
C	Mais (alle)
D	Raps (Schwein, Schaf, Ziege, Kuh, Huhn)
E	Mineralstoffe/Vitamine (alle)

11.	Fressen
A	25 kg (Kuh)
B	8 kg (Pferd)
C	2 kg (Schaf, Ziege, Schwein)
D	120 gr. (Huhn)

12.	Trinken
A	0.25 L (Huhn)
B	1.5 L (Schaf)
C	6 L (Schwein)
D	10 L (Ziege)
E	30 Liter (Pferd)
F	100 Liter (Kuh)

# Ein Tierisches Quiz für alle Sinne.

## Fredy, das Mastschwein



1. Fredy ist ein Paarhufer und hat zwei grosse Klauen, auf welchen er hauptsächlich geht. Seine beiden kleinen Afterklauen stützen sich beim Gehen ebenfalls am Boden ab, was beim Fussabdruck ersichtlich wird.
2. Seine Sprache ist sehr vielfältig und ausdrucksstark. Wenn es ums Fressen geht ist Fredy sehr aufgeregt und kann ganz laut quiecken.
3. Die Haut von Fredy ist mit Haaren geschützt. Am Rücken sind diese ziemlich dick und werden Borsten genannt.
4. Wenn man Fredy einem Metzger verkauft, hat er mit seinen 110 Kilo einen Wert von ungefähr 300.– Franken.
5. Das Fleisch von Fredy ist sehr schmackhaft. Schinken und Speck sind geschätzte Produkte. Die Haut von Fredy kann zu Leder verarbeitet werden, wird aber bei uns selten gemacht.
6. Sein Kot ist ein reichhaltiger Dünger für die Pflanzen. Er ist kompakt und wurstförmig und riecht ziemlich intensiv.
7. Fredy kühlt sich gerne im Schlammbad ab. Die Schmutzschicht schützt ihn vor Mücken und Sonnenbrand.
8. Damit Fredy zufrieden und gesund bleibt, bekommt er ein abgestimmtes Futtermenu. Zudem muss in seinem Zuhause täglich der Mist entfernt werden, damit sein Liegeplatz sauber und trocken bleibt.
9. Es dauerte ziemlich genau 3 Monate, 3 Wochen und 3 Tage, bis Fredy im Bauch seiner Mutter herangewachsen und als kleines Ferkel auf die Welt kam.
10. Fredy ist ein Allesfresser und ein Monogastrier, d.h. er hat die gleiche Verdauung wie die Menschen. Damit er ausgewogen ernährt ist, braucht er Getreide, Mais, Raps, Soja und Mineralstoffe/Vitamine in seinem Menuplan. Heu mag er zum Spielen und als Ballaststoff für die Verdauung.
11. Die Ration, die Fredy auf den Tag verteilt erhält, wiegt 2 Kilo.
12. Dazu trinkt er ungefähr 6 Liter Wasser.

# Ein Tierisches Quiz für alle Sinne.

## Yvette, die Legehennen



1. Yvette hat Füsse mit vier Zehen, auf welchen sie geht. Die vierte Zehe ist nur klein und ist nach hinten gerichtet, damit sie sich auf der Sitzstange gut festklammern kann. Mit den Krallen kann sie am Boden scharren.
2. Ihre Sprache ist sehr vielfältig und ausdrucksstark. Wenn es ums Fressen geht ist Yvette aufgeregt und kann laut gackern.
3. Die Haut von Yvette ist mit einem flauschigen Federkleid geschützt.
4. Wenn man Yvette verkaufen würde, hätte sie mit ihrer Legeleistung einen Wert von ungefähr 20.– Franken.
5. Die Eier von Yvette sind sehr schmackhaft und werden zu verschiedenen Produkten verarbeitet. Fleisch und Leder wird bei uns nur selten genutzt.
6. Ihr Kot ist ein reichhaltiger Dünger für die Pflanzen. Er ist klein und kompakt. Yvette muss nicht pinkeln wie die anderen Tiere. Bei ihr kommt das als weisser Bestandteil mit dem Kot vermischt raus.
7. Yvette mag es im Sand und Staub zu baden. Es vertreibt Parasiten und kühlt ab.
8. Damit Yvette zufrieden und gesund bleibt, bekommt sie ein abgestimmtes Futtermenu. Zudem muss in ihrem Zuhause täglich der Mist entfernt werden, damit ihr Liegeplatz sauber und trocken bleibt. Yvette legt fast jeden Tag ein Ei, das eingesammelt wird.
9. Es dauerte ziemlich genau 21 Tage, bis Yvette im Ei herangewachsen und als kleines Küken auf die Welt kam.
10. Yvette ist ein Allesfresser und ein Monogastrier, d.h. sie hat die gleiche Verdauung wie die Menschen. Damit sie ausgewogen ernährt ist, braucht sie Getreide, Mais, Raps, Soja und Mineralstoffe/Vitamine in ihrem Menuplan. Heu kann sie nicht verdauen, jedoch mag sie es zum Spielen.
11. Die Ration, die Yvette auf den Tag verteilt erhält, wiegt 120 Gramm.
12. Dazu trinkt sie ungefähr 0.25 Liter Wasser.

# Ein Tierisches Quiz für alle Sinne.

## Clara, die Milchkuh



1. Clara ist ein Paarhufer und hat zwei grosse und dicke Klauen, auf welchen sie geht.
2. Ihre Sprache ist sehr vielfältig und ausdrucksstark. Wenn es ums Fressen geht ist Clara aufgeregt und kann laut muhen.
3. Die Haut von Clara ist mit einem feinen glänzenden Fell geschützt.
4. Wenn man Clara verkaufen würde, hätte sie mit ihrer Milchleistung und einem Kalb im Bauch einen Wert von ungefähr 3000.– Franken.
5. Die Milch von Clara ist sehr schmackhaft und wird zu verschiedenen Produkten verarbeitet. Die Haut von Clara kann zu Leder verarbeitet werden. Aus ihrem Fleisch werden häufig Hamburger oder Würste gemacht.
6. Ihr Kot ist ein reichhaltiger Dünger für die Pflanzen. Er ist breiig und bildet am Boden einen grossen Fladen.
7. Clara mag es mit dem Striegel gebürstet zu werden. Es entfernt Staub und abgestossene Haare und bringt das Fell zum Glänzen.
8. Damit Clara zufrieden und gesund bleibt, bekommt sie ein abgestimmtes Futtermenu. Zudem muss in ihrem Zuhause täglich der Mist entfernt werden, damit ihr Liegeplatz sauber und trocken bleibt. Clara wird am Morgen und am Abend gemolken.
9. Es dauerte ziemlich genau 9 Monate und 10 Tage, bis Clara im Bauch ihrer Mutter herangewachsen und als kleines Kälblein auf die Welt kam.
10. Clara ist ein Wiederkäuer, d.h. sie hat mehrere Mägen, die bei der Verdauung von Gras nützlich sind. Damit sie ausgewogen ernährt ist, braucht sie Heu/Gras, Getreide, Mais, Raps, Soja und Mineralstoffe/Vitamine in ihrem Menuplan.
11. Die Ration, die Clara auf den Tag verteilt erhält, wiegt 25 Kilo.
12. Dazu trinkt sie ungefähr 100 Liter Wasser.

# Ein Tierisches Quiz für alle Sinne.

## Steve, das Mastschaf



1. Steve ist ein Paarhufer und hat zwei grosse Klauen, auf welchen er geht.
2. Seine Sprache ist sehr vielfältig. Wenn es ums Fressen geht ist Steve sehr aufgeregt und kann ganz laut blöcken.
3. Die Haut von Steve ist mit einem dichten weichen Fell geschützt.
4. Wenn man Steve einem Metzger verkauft, hat er mit seinen knapp 50 Kilo einen Wert von ungefähr 400.– Franken.
5. Das Fleisch von Steve ist sehr schmackhaft. Das Fell von Steve wird zu Wolle verarbeitet.
6. Sein Kot ist ein reichhaltiger Dünger für die Pflanzen. Er besteht aus vielen kleinen Bällchen und unterscheidet sich kaum vom Ziegenkot.
7. Steve muss regelmässig geschoren werden, da seine Haare nachwachsen.
8. Damit Steve zufrieden und gesund bleibt, bekommt er ein abgestimmtes Futtermenu. Zudem muss in seinem Zuhause täglich der Mist entfernt werden, damit sein Liegeplatz sauber und trocken bleibt.
9. Es dauerte ziemlich genau 150 Tage, bis Steve im Bauch seiner Mutter herangewachsen und als kleines Lamm auf die Welt kam.
10. Steve ist ein Wiederkäuer, d.h. er hat mehrere Mägen, die bei der Verdauung von Gras nützlich sind. Damit er ausgewogen ernährt ist, braucht er Heu/Gras, Getreide, Mais, Raps, Soja und Mineralstoffe/Vitamine in seinem Menuplan.
11. Die Ration, die Steve auf den Tag verteilt erhält, wiegt 2 Kilo.
12. Dazu trinkt er ungefähr 1.5 Liter Wasser.

# Ein Tierisches Quiz für alle Sinne.

## Trix, die Milchziege



1. Trix ist ein Paarhufer und hat zwei grosse kantige Klauen, auf welchen sie geht.
2. Ihre Sprache ist sehr vielfältig. Wenn es ums Fressen geht ist Trix sehr aufgeregt und kann ganz laut meckern.
3. Die Haut von Trix ist mit einem feinen glänzenden Fell geschützt.
4. Wenn man Trix verkaufen würde, hätte sie mit ihrer Milchleistung und zwei Zickelein im Bauch einen Wert von ungefähr 500.– Franken.
5. Die Milch von Trix ist sehr schmackhaft und wird häufig zu Käse verarbeitet. Die Haut von Trix kann zu Leder verarbeitet werden, das Fleisch ist bei uns wenig beliebt.
6. Ihr Kot ist ein reichhaltiger Dünger für die Pflanzen. Er besteht aus vielen kleinen Bällchen und unterscheidet sich kaum vom Schafkot.
7. Trix mag es mit dem Striegel gebürstet zu werden. Es entfernt Staub und abgestossene Haare und bringt das Fell zum Glänzen.
8. Damit Trix zufrieden und gesund bleibt, bekommt sie ein abgestimmtes Futtermenu. Zudem muss in ihrem Zuhause täglich der Mist entfernt werden, damit ihr Liegeplatz sauber und trocken bleibt. Trix wird am Morgen und am Abend gemolken.
9. Es dauerte ziemlich genau 150 Tage, bis Trix im Bauch ihrer Mutter herangewachsen und als kleines Zickelein auf die Welt kam.
10. Trix ist ein Wiederkäuer, d.h. sie hat mehrere Mägen, die bei der Verdauung von Gras nützlich sind. Damit sie ausgewogen ernährt ist, braucht sie Heu/Gras, Getreide, Mais, Raps, Soja und Mineralstoffe/Vitamine in ihrem Menuplan.
11. Die Ration, die Trix auf den Tag verteilt erhält, wiegt 2 Kilo.
12. Dazu trinkt sie ungefähr 10 Liter Wasser.

# Ein Tierisches Quiz für alle Sinne.

## Pipo, das Zuchtpferd



1. Pipo ist ein Einhufer und hat ein grosser Huf, auf welchem er geht.
2. Seine Sprache ist sehr vielfältig und ausdrucksstark. Wenn es ums Fressen geht ist Pipo sehr aufgeregt und kann laut wiehern.
3. Die Haut von Pipo ist mit einem feinen glänzenden Fell geschützt.
4. Wenn man Pipo verkaufen würde, hätte er mit seinen vererbaren Genen einen Wert von ungefähr 8000.– Franken.
5. Die Kraft von Pipo wird zum Ziehen von Wagen und Geräten oder zum Reiten genutzt. Die Haut von Pipo kann zu Leder verarbeitet werden. Das Fleisch kann auch genutzt werden, ist aber bei Zuchttieren nicht im Vordergrund.
6. Sein Kot ist ein reichhaltiger Dünger für die Pflanzen. Er besteht aus grossen Ballen, den «Pferdeäpfeln».
7. Pipo mag es mit dem Striegel gebürstet zu werden. Es entfernt Staub und abgestossene Haare und bringt das Fell zum Glänzen.
8. Damit Pipo zufrieden und gesund bleibt, bekommt er ein abgestimmtes Futtermenu. Zudem muss in seinem Zuhause täglich der Mist entfernt werden, damit sein Liegeplatz sauber und trocken bleibt. Damit er genügend Bewegung hat, muss man regelmässig einen Ausritt machen.
9. Es dauerte ziemlich genau 11 Monate, bis Pipo im Bauch seiner Mutter herangewachsen und als kleines Fohlen auf die Welt kam.
10. Pipo ist kein Wiederkäuer, aber er hat einen grossen Dickdarm, der bei der Verdauung von Gras nützlich ist. Damit er ausgewogen ernährt ist, braucht er Heu/Gras, Getreide, Mais, Soja und Mineralstoffe/Vitamine in seinem Menuplan. Raps verträgt er nicht gut.
11. Die Ration, die Pipo auf den Tag verteilt erhält, wiegt 8 Kilo.
12. Dazu trinkt er ungefähr 30 Liter Wasser.